

Bericht

über die Sitzung des Werkausschusses am Donnerstag, 13.04.2023, 17.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Koblenzer Straße 18, Bingen

Mitteilungen der Verwaltung

Vergabe der Kanalbauleistungen Gewerbegebiet Duhlwiesen II, 3. Änderung

In der letzten WA Sitzung am 15.02.23 wurde der Werkleiter befugt, den Auftrag für die Kanalbauleistungen (in gemeinsamer Vergabe mit den Straßenbauleistungen der OG Weiler) an den günstigsten Bieter zu erteilen. Nach Auswertung der Submission, die am 02.03.23 stattgefunden hat, war dies die Fa. Serhan Garten- und Landschaftsbau e.K., Kirchheimbolanden. Der Angebotspreis mit 177.681,07 Euro liegt ca. 1,7 % über der Kostenberechnung. Baubeginn soll Ende April 2023 sein.

Stromkosten Kläranlage reduzieren sich durch Strompreisbremse

Das Energieversorgungsunternehmen hat mitgeteilt, dass durch die Strompreisbremse die voraussichtlichen Stromkosten um knapp 50.000 € Euro gemindert werden.

Beratung und Beschlussempfehlung an den Verbandsgemeinderat über den Jahresabschluss der Betriebes Verbandsgemeindewerke Rhein-Nahe, Abwasserbeseitigung, zum 31.12.2014

Durch Herrn Wirtschaftsprüfer von der Mittelrheinischen Treuhand wurde im Rahmen einer Präsentation die Prüfung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 2014 vorgestellt.

In diesem Zusammenhang wurde bestätigt, dass die Organisation der Buchführung, das interne Kontrollsystem, der Datenfluss und das Belegwesen den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Buchführung entsprechen. Für den Lagebericht der Werkleitung wie auch den Jahresabschluss wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse hat zu den im Bericht genannten Feststellungen geführt.

Gemäß der Beratungsvorlage stellt der Werkausschuss den Jahresabschluss zum 31.12.2014 mit einer Bilanzsumme von 32.257.339,93 Euro und mit einem Jahresverlust von 185.227,08 Euro fest. Die Beschlussempfehlung an den Verbandsgemeinderat erging einstimmig mit ja.

Der Werkausschuss empfiehlt einstimmig mit ja den Jahresverlust auf neue Rechnung vorzutragen und ebenfalls einstimmig mit ja, die Werkleitung, Herrn 1. Werkleiter Thomas Czech und Herrn kaufm. Werkleiter Bernhard Kirsch, zu entlasten.

Kläranlage Bacharach; Information über den Sachstand der Vorplanungen sowie evtl. Beschlussfassung über die Ausbauvariante

Herr Geschäftsführer Alexander Schulz-Pflugbeil, Planungsbüro Enwacon, hat in einer sehr ausführlichen Präsentation die 5 ausgearbeiteten Variantenbetrachtungen für die anstehende Sanierung und den teilweisen Neubau der Kläranlage Bacharach vorgestellt.

Bei den Varianten handelt es sich um folgende verschiedene verfahrenstechnische Varianten:

- Intermittierende Denitrifikation
- Sequence Batch Reactor (SBR-Verfahren)
- Belebungsverfahren mit Faulungsanlage
- BICOS-Verfahren (Sonderverfahren)
- Umbau des bestehenden Umlaufbeckens

Dabei zeigte er zunächst alle Baugruppen der Kläranlage die einer Überplanung bedürfen und variantenunabhängig sind und im Anschluss die Unterschiedlichkeiten bei den verschiedenen Verfahren. Bisher wurden nur die Kostenschätzungen der Varianten ermittelt, die je nach Verfahren bei ca. 12-14 Mio. Euro liegen. Im nächsten Schritt werden die Betriebskosten und die Projektkostenbarwerte für alle Verfahren ermittelt und um eine nichtmonetäre Sensitivitätsanalyse ergänzt. Aus diesen ermittelten Daten soll dann eine Vorzugsvariante im Rahmen von Workshops mit dem Betrieb und der Werkleitung herausgearbeitet werden. Die Vorstellung der Ergebnisse für eine anschließende Beschlussfassung über die Zielvariante ist im Rahmen einer Sondersitzung noch in der ersten Jahreshälfte 2023 vorgesehen.

Außengebiets- und Oberflächenentwässerung der Ortsgemeinde Weiler

In Verbindung mit den möglichen Neubaugebieten in Weiler:

- „Ober dem Hof“, „
- „Zum Rheinblick“
- „Im Glauer“

wurde die Entwässerungssituation und die Leistungsfähigkeit der Kanäle (fast ausschließlich Mischsystem im Altbestand) durch das Büro Dillig Ingenieure in der Prognose überrechnet. Diese Überrechnung basiert auf der in 2013 aufgestellten Berechnung der kompletten Kanalhydraulik für die Ortsgemeinde Weiler.

Im Ergebnis wurde festgestellt, dass das Kanalnetz in allen Bereichen die nach dem technischen Regelwerk erforderlichen Kapazitäten für ein 3-jährliches Bemessungsereignis erfüllt. Dies gilt auch ausdrücklich für den Fall, dass einzelne oder alle 3 Neubaugebiete realisiert werden, wobei der Entwässerungskomfort etwas nachlassen würde. Im Rahmen einer Präsentation wurde dies von Herrn Peter Moche, Büro Dillig Ingenieure dargestellt und er hat auch alle auftretenden Fragen beantwortet. Er hat insbesondere herausgestellt, dass jedes Neubaugebiet in einem Trennsystem erschlossen werden muss und die gesammelten Niederschlagswässer in jedem Falle in Regenrückhaltebecken in der Dimension mehrerer Hundert Kubikmeter Größe aus wasserrechtlichen Gründen notwendig werden. Von Vertretern der Ortsgemeinde wurde weiterhin der Vorschlag unterbreitet, dass

überprüft werden solle ob im Rahmen des anstehenden Straßenausbaus der Hofstraße ein zusätzlicher Niederschlagswasserkanal hergestellt werden könnte der das Mischwassernetz der Altortslage entlasten könnte. Eine stark überschlagsmäßige Kostenermittlung durch das Büro Dillig Ingenieure hatte ergeben, dass die Herstellung eines zusätzlichen Niederschlagswassersystems mindestens 800.000 Euro kosten würde. Dabei sei unklar wer diese Kosten zu tragen hätte, da ja das Kanalnetz den technischen Anforderungen entsprechen würde. Ob eine wasserwirtschaftliche Genehmigungsfähigkeit erlangt werden könnte wäre ebenfalls unklar. Die Entflechtung des Bestandskanalnetzes sei jedenfalls keine Forderung der Wasserwirtschaft und das Mischsystem sei schließlich auch von der Wasserwirtschaft in dieser Form genehmigt und auch finanztechnisch gefördert worden. Es wurde außerdem festgestellt, dass immer noch große Außengebietswassereinflüsse im Bereich des Heilig-Kreuz-Weges bestehen würden. Im Rahmen des weiter auszuarbeitenden Hochwasserschutzkonzeptes der Verbandsgemeinde Rhein-Nahe sollen dazu weitere Verbesserungen erzielt werden, damit bei Starkregenereignissen die Außengebietswässer erst gar nicht in die Ortslage gelangen.

Edeka-Markt in Bacharach

Gegenüber dem Zwischenstand der im Werkausschuss/Hauptausschuss am 15.02.23 gegeben wurde hat sich momentan nichts verändert. Die für eine Beauftragung des Gutachters, zur Ermittlung, ob an den Bestandskanal mit geeigneten Schutzmaßnahmen herangebaut werden kann, notwendigen Grundlagen (Pläne und Bodengutachten) konnten bislang nicht bereitgestellt werden.

Erst wenn diese von der Edeka zur Verfügung gestellt werden ist eine Beauftragung des Gutachters möglich.

Ab 20.01 Uhr war der Werkausschuss durch das Verlassen der Sitzung einzelner Ausschussmitglieder nicht mehr beschlussfähig, weshalb die TOP 6-8 entfallen sind.